



# Mitteilungsblatt

## des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

Februar 2017

### Wort des Bischofsvikars

#### Misericordia et misera, schon davon gehört?

Wie sieht der Papst das weitere Vorgehen nach dem starken Impuls des Jahres der Barmherzigkeit? Nicht unbedingt, wie man es sich journalistisch jeweils vorstellen würde ... So überrascht doch an mancher Stelle das apostolische Schreiben „Misericordia et misera“ (die Barmherzigkeit und die Erbärmliche) zum Abschluss des Heiligen Jahres.

#### 1. Ein Sonntag des Wortes Gottes

Man soll irgendwann im Jahreskreis einen Sonntag so feiern, dass die Schrift im Lichte der gesamten Überlieferung der Kirche immer besser erläutert wird.

#### 2. Das Sakrament der Versöhnung

Alle Priester sollen sich mit grosser Sorgfalt auf den Dienst der Beichte vorbereiten, damit sie ihren zentralen Platz im christlichen Leben wiederfindet. Ein Weg dazu sind die „24 Stunden für den Herrn“ (an denen ständige Beichtgelegenheit geboten wird) unmittelbar vor dem 4. Fastensonntag. Die Beichte bei Priestern der Pius-Bruderschaft soll weiter (nach der speziellen Verfügung für die Zeit des Heiligen Jahres) als gültig und erlaubt erachtet werden. Und die Lossprechung nach einer Abtreibung soll nirgends mehr noch vom Bischof bestätigt werden müssen. „So möge keinem das sakramentale Zeichen der Versöhnung durch die Vergebung der Kirche je fehlen.“

#### 3. Die Fähigkeit zu trösten

Niemandem soll dieses Bedürfnis vorenthalten werden, aus Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit seitens unserer Gemeinden.



Foto: Ch. Maria Mönkhues-Lau

#### 4. Das Geschenk der Ehe

Der Papst erinnert an diese grosse Berufung im christlichen Leben: die Verantwortung der Christen sei hier sehr gross, um den unersetzlichen Wert der Familie als Lebensmodell zu fördern, indem man die damit verbundenen vielen menschlichen Schwierigkeiten in einer integrierender Haltung der Liebe begleitet.

#### 5. Der Moment des Todes

Der Papst beschreibt ihn als den „äussersten Akt der Liebe gegenüber den Menschen, die man zurücklässt und gegenüber Gott, dem man entgegengeht ...“. Wie werden die Christen darauf vorbereitet?

#### 6. Der Erfindungsreichtum der Barmherzigkeit

Es geht sogar um eine Kultur der Barmherzigkeit, die sich aber – wohlbemerkt – im beharrlichen Gebet, in der Vertrautheit mit dem Leben der Heiligen und in der konkreten Nähe zu den Armen bildet, wissend aber um die grösste Armut, nämlich dass Gott für viele ein Unbekannter ist, was die

Anerkennung der unveräusserlichen Würde des menschlichen Lebens umso schwieriger macht ...

## 7. Der Welttag der Armen

Am 33. Sonntag im Jahreskreis soll darüber nachgedacht werden, wie die Armut ein Herzensanliegen des Evangeliums ist und dass es keine Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben kann, solange Lazarus vor der Tür unseres Hauses liegt (vgl. Lk 16,19-21).

„Misericordia et misera – die Barmherzigkeit und die Erbärmliche, das sind die beiden Worte, die der heilige Augustinus gebraucht, um die Begegnung zwischen Jesus und der Ehebrecherin zu beschreiben (vgl. Joh 8,1-11). Eine schönere und schlüssigere Formulierung als diese konnte er nicht finden, um das Geheimnis der Liebe Gottes verständlich zu machen, wenn diese dem Sünder begegnet: ‚Es blieben nur zwei: die Erbärmliche und die Barmherzigkeit‘ (Augustinus, In Joh 33,5). (...) Wenn man erst einmal von der Barmherzigkeit überkleidet worden ist, dann ist der Zustand der Schwachheit aufgrund der Sünde, auch wenn er fortbesteht, übertroffen von der Liebe, die erlaubt, darüber hinauszusehen und anders zu leben.“ So Franziskus. So auch wir?



+ Alain de Raemy, Bischofsvikar von Deutschfreiburg

## Rückblick

### Sternsinger-Segen für die Bischöfe

Hohen Besuch empfangen die Bischofshäuser in Freiburg: Eine zweisprachige Sternsingergruppe brachte den Segen für das neue Jahr ins Bischofshaus in der Lausannegasse und war erstmals auch bei der Bischofskonferenz in der Alpengasse. Organisiert hatte den Besuch Missio Schweiz, welche die Aktion Sternsingen animiert.

Etwas aufgeregt waren die 8 Sternsinger-Kinder aus Tifers und Corpataux, als sie heute Morgen den Segen „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Bischöfen brachten.



Die Sternsingergruppen aus Corpataux und Tifers zusammen mit Weihbischof und Bischofsvikar Alain de Raemy im Innenhof des Ordinariats der Diözese Lausanne, Genf, Freiburg in Freiburg.

Foto: Martin Bernet, Missio

Zuerst sangen sie im Bischofshaus in der Lausannegasse bei Weihbischof Alain de Raemy und den Mitarbeitenden. Danach ging es zum Sekretariat der Schweizer Bischofskonferenz SBK. Frau Birgitta Vianin-Winners, Vizegeneralsekretärin der SBK, öffnete dem königlichen Besuch die Tür.

### Weihbischof de Raemy würdigt das Engagement der Sternsinger

Weihbischof Alain de Raemy bedankte sich bei der zweisprachigen Sternsinger-Delegation für ihr Engagement. Sie vertreten an die 10'000 Kinder, die in den letzten Tagen als Heilige Drei Könige in der Schweiz von Tür zu Tür gezogen sind, die Häuser gesegnet und für Kinderprojekte in Kenia gesammelt haben. Es war das zweite Mal, dass Weihbischof de Raemy die Sternsinger empfangen hat. Die bischöfliche Gastfreundschaft und Unterstützung verstehen Catherine Soldini und Kathrin Staniul-Stucky, welche die Aktion Sternsingen in der Romandie und in der Deutschschweiz koordinieren, als Ermutigung für die Kinder, die heute Botschafter einer solidarischen Kirche sind.

### Erster Besuch bei der Schweizer Bischofskonferenz

Zum ersten Mal waren die Sternsinger auch im Sitz der SBK zu Gast. Frau Vianin-Winners kennt die Tradition des Sternsingens aus ihrer Kindheit. Sie

freute sich, den königlichen Besuch zusammen mit den Mitarbeitenden in den Räumlichkeiten der Bischofskonferenz zu empfangen. Den Sternsängern hat sie bereits eine Einladung für nächstes Jahr ausgesprochen.

1989 haben die Schweizer Bischöfe Missio damit beauftragt, die Tradition des Sternsängens aufzugreifen und mit solidarischem Handeln zu verbinden. Der Empfang bei der Bischofskonferenz bot für Missio deshalb auch die Gelegenheit, den Schweizer Bischöfen für diesen Auftrag zu danken.

## Gemeinsam für Gottes Schöpfung

Anstelle von Gold, Weihrauch und Myrrhe tragen die Sternsänger das kostbare Geschenk der Solidarität in ihren Händen. Denn mit der Aktion Sternsingen ist immer auch eine Kollekte zu Gunsten von Kindern in anderen Kontinenten verbunden, denen es an menschenwürdigen Lebensbedingungen mangelt.

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“ lautet das Motto der Aktion Sternsingen in diesem Jahr. Mit der diesjährigen Aktion machen sich die Sternsänger für Kinder stark, die unter den Folgen des Klimawandels leiden. Damit greift die Aktion Sternsingen ein Thema auf, das alle Menschen angeht. Besonders betroffen sind die Menschen im Süden, die am wenigsten den Klimawandel verursachen, zum Beispiel in der Turkana. In dieser Region Kenias, dem diesjährigen Beispielland der Aktion Sternsingen, leiden die Menschen besonders stark unter einer lang anhaltenden Trockenheit. Mit der Hilfe der Sternsänger erhalten die Menschen, vor allem die Kinder, eine Unterstützung, um ein Leben in Würde führen zu können.

## Anerkennung von höchster Ebene

Die Tradition des Sternsängens existiert in vielen Ländern Europas. In diesem Jahr waren Sternsänger aus sechs Ländern, darunter eine Delegation aus der Schweiz, beim Neujahrsgottesdienst mit Papst Franziskus im Petersdom vertreten. In Deutschland und Österreich werden die Sternsänger ganz selbstverständlich von Bischöfen und Staatsoberhäuptern empfangen.

## 1.5 Mio Franken für 200 Projekte

Die Aktion Sternsingen wird in der Schweiz von Missio animiert. Seit 1989 haben die Einnahmen stetig zugenommen und in den letzten Jahren erreichte der gesammelte Spendenbetrag 1.5 Mio Franken. Damit konnten weltweit jährlich knapp 200 Projekte für Kinder in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Seelsorge unterstützt werden. Das Sternsingen ist weltweit die grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

*Siegfried Ostermann, Missio*

## Information

**Änderungen in der Verantwortung der Seelsorgeteams in den Seelsorgeeinheiten Untere Sense, Sense Mitte und Sense Oberland – und natürlich auch im deutschsprachigen Team der Stadt Freiburg**

Laut Priesterstatut unserer Diözese ist das Rücktrittsalter der Priester in administrativen Belangen auf 68 Jahre angesetzt. Von diesem Zeitpunkt an „wird der Priester grundsätzlich von schweren Verantwortungen entlastet. Von 75 Jahren an ist der Priester voll im Ruhestand. Er kann aber noch Dienste leisten...“<sup>1</sup>

Nach vielen Jahren ohne grosse personelle Veränderungen standen wir im Jahr 2016 vor der Tatsache, dass gleich zwei Pfarrmoderatoren in Deutschfreiburg diese Alterslimite von 75 Jahren erreichten. Nach einigen Überlegungen hat der Bischofsvikar im Gespräch mit mehreren Moderatoren und ihren Teams einen Weg gefunden, damit auch inskünftig in allen Seelsorgeeinheiten wieder ein Moderator zur Verfügung steht, und hiermit gleichzeitig eine kleine Rotation eingeleitet.

## Stadt Freiburg und Umgebung

Wie bereits früher bekannt wurde, übernimmt der Franziskanerpater Pascal Marquard – neben seinem Amt als Bischofsvikar – auf anfangs September 2017 auch die Moderation des Seelsorgeteams der Stadt Freiburg. Ihm zur Seite steht, neben den bisherigen LaienseelsorgerInnen, als mitarbeitender Priester sein Mitbruder Pater Adrian Cosa, der

schon ab März das Team unterstützen wird. Zusammen übernehmen sie die vor allem priesterlichen und leitenden Aufgaben von Pfarrer und Domherr Winfried Baechler.



Bild oben: Pater Pascal Marquard und Pater Adrian Cosa

Bild unten: Pfarrer Winfried Baechler (Foto: C. v. Siebenthal)



## Untere Sense

Auch Pfarrmoderator Paul Sturny wurde im vergangenen Jahr 75-jährig. In der Seelsorgeeinheit Untere Sense mit den Pfarreien Schmitten, Wünnwil-Flamatt und Ueberstorf wird Paul Sturny nun ab Oktober 2017 von Pfarrer Hubert Vonlanthen als Moderator abgelöst.

Hubert Vonlanthen verlässt somit im Sommer das Oberland, insbesondere Giffers und St. Silvester, und bezieht vor der Übernahme der neuen Aufgabe noch eine wohlverdiente Sabbatzeit. Pfarrer Paul Sturny wird als mitarbeitender Priester weiterhin in dieser Seelsorgeeinheit Dienste leisten, jedoch keine Verantwortung mehr tragen.



Pfarrer Hubert Vonlanthen



Pfarrer Paul Sturny

## Sense Oberland und Sense Mitte

Diese Veränderungen führten dazu, dass wir nun gleich noch einen anderen Personalwechsel unter den Priestern vornehmen können, allerdings mit einer kleinen zeitlichen Verschiebung:

Da auch Pfarrmoderator Beat Marchon schon sehr viele Jahre der gleichen Pfarrei und Seelsorgeeinheit Sense Mitte dient und der Bischof diese Wechsel nach maximal 15 Jahren für jede Seelsorgerin, jeden Seelsorger ausdrücklich wünscht, wird Pfarrer Beat Marchon auf anfangs 2018 nach Plaffeien ziehen und dort als Moderator die Seelsorgeeinheit Sense Oberland übernehmen. Er wird in seiner priesterlichen Aufgabe unterstützt von Pater Blasius Benisz, der bereits im Oberland wirkt.



Pfarrer Beat Marchon



Pater Blasius Benisz

Gleichzeitig wird Pfarrmoderator Niklaus Kessler in die Seelsorgeeinheit Sense Mitte wechseln und hier als Moderator eine neue Herausforderung annehmen.



*Pfarrer Niklaus Kessler*

Das Bischofsvikariat ist allen beteiligten Priestern für ihr Entgegenkommen und ihre Bereitschaft sehr dankbar, sowie auch allen betroffenen Seelsorgeteams, für die dieser Wechsel eine zusätzliche Herausforderung bedeutet. „Auch wenn im Moment die Trennung schmerzt, so beginnt doch ein neues Leben mit neuen Beziehungen, neuen Freundschaften, neuen Erfahrungen, neuer Befriedigung und neuen Freuden, mit neuen Gnaden ... Und die Pfarrgemeinschaft, die der Priester, nachdem er ihr ein paar Jahre gedient hat, verlässt, wird ihrerseits mit einem neuen Priester ihr Pfarreileben erneuern können.“<sup>2</sup>

Wir bitten deshalb alle, diese Entscheidungen im Gebet und in der konkreten Umsetzung mitzutragen, damit sie für uns alle zum Geschenk werden. So erhoffen wir uns durch diese Veränderungen viele neue Impulse für unsere Bistumsregion, für unsere Kirche in Deutschfreiburg!

*Marianne Pohl-Henzen,  
Adjunktin des Bischofsvikariats Deutschfreiburg*

<sup>1</sup> Vgl. Neues Finanzstatut der Priester der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg, März/April 2003, Pt. 4.1

<sup>2</sup> Richtlinien für die Ernennungen – Verpflichtung des Priesters, Dokument unterzeichnet vom Priesterrat der Diözese LGF und von Bischof Morerod am 11. Juni 2015

## Unsere neue Sekretärin

Frau Erna Schafer ist seit anfangs Jahr unsere neue Sekretärin im Bischofsvikariat. Sie stammt von Wünnewil und war bis vor Kurzem im Versicherungsbereich tätig. Da sie über mehrere Jahre hinweg in Villars-sur-Glâne lebte, ist sie sehr gut zweisprachig. Frau Schafer hat uns in der stressreichen Zeit rund um den Umzug bereits viel geholfen und konnte sich dadurch auch schon gut in die Dossiers einarbeiten, da sie jedes einzelne in die Hand nehmen durfte und musste ...

Wir sind dankbar, dass Frau Schafer nun zu einem höheren Anstellungsprozentsatz bei uns arbeiten darf und unser Bischofsvikariat dadurch entlasten kann.

Frau Schafer ist an folgenden Tagen und Zeiten unter 026 426 34 17 oder [bischofsvikariat@kath-fr.ch](mailto:bischofsvikariat@kath-fr.ch) erreichbar:

Montag:	13.30–16.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	09.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
Freitag:	09.00–11.30 Uhr

(Die direkte Nummer des Bischofsvikars ist 026 426 34 16, die direkte Nummer der Adjunktin ist 026 426 34 15.)

Wir wünschen Frau Schafer eine spannende und erfüllende Arbeit bei uns im Bischofsvikariat und an der neuen Adresse!

*Marianne Pohl-Henzen*



*Erna Schafer*

## Ausblick

### Einweihung der neuen Büros der Kath. Kirche im Kanton Freiburg

Ende Dezember bzw. Anfang Januar sind die beiden Bischofsvikariate Freiburgs, die Körperschaft sowie die Fachstellen in die neuen Büros bei den Paulusschwestern auf dem Bd. des Pérolles 38 in Freiburg umgezogen.

Damit Sie sich selbst einen kleinen Überblick verschaffen können und unseren neuen Tätigkeitsort besser kennenlernen, laden wir Sie schon jetzt herzlich ein zum Tag der offenen Tür am **Freitag, 10. März 2017**.



#### Programm:

12.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Empfang im 1. Stock

Tag der offenen Tür: Einblick in die Büros und Vorstellung der Fachstellen

17.00 Uhr: Offizieller Teil in der Kapelle, 3. Stock

Empfang durch den Präsidenten des Exekutivrats und durch die Bischofsvikare

Messe mit Bischof Charles Morerod

Einsegnung der Büros

18.15 Uhr: Saal Abraham, 1. Stock

Ansprachen und Apéro

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme!

## Weiterbildung der Seelsorgerinnen und Seelsorger in Visp

Vom 20. bis 22. Februar begeben wir uns wiederum zu unserer alljährlichen Fortbildung nach Visp ins Jodernheim.

Das Thema der diesjährigen Fortbildung ist die Berufungspastoral. Mehrere junge SeelsorgerInnen haben im vergangenen Jahr dieses Thema ausdrücklich für diese Fortbildung verlangt. Von mehreren Referenten werden wir uns in das Thema einführen lassen, uns werden verschiedene Modelle vorgestellt, zudem wird uns Nicolas Glasson als Bischofsvikar für die Berufungen während dieser drei Tage begleiten.

Von allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern mit 50 und mehr Stellenprozenten wird die Teilnahme an dieser Tagung vorausgesetzt.

Marianne Pohl-Henzen

## Lourdes Wallfahrt vom 14. bis 20. Mai

Offizielle Westschweizer Lourdes-Wallfahrt in die französischen Pyrenäen.

Im Auftrag und unter dem Patronat der Diözesanbischöfe der Westschweiz findet vom Sonntag 14. Mai bis Samstag 20. Mai 2017 unsere Interdiözesane Lourdeswallfahrt statt. Das Pastoralthema 2017 lautet „Grosses hat der Herr an uns getan“.

Wir reisen mit Flugzeug, sowie Zug und Reisecars nach Lourdes. Bei unseren Arrangements logieren wir in Hotels nahe am Heiligtum mit Vollpension. Für Neupilger bieten wir in den Hotels vor Ort Betreuung an. Im Angebot sind Pilgerarrangements für gesunde Menschen und Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Krankheit, sowie für Familien und Jugendliche.

Für das reichhaltige und pilgergruppengerechte Programm während des Lourdes Aufenthaltes sind viele erfahrene Helfer und Helferinnen zuständig. Für die reibungslose Durchführung und damit alle daran teilnehmen können, stehen uns genügend freiwillige Fachleute aus dem Gesundheitswesen, Seelsorge und vielen anderen Berufen zur Verfügung.

Kommt mit uns nach Lourdes! Schreiben Sie sich frühzeitig ein (Anmeldeschluss: für kranke Pilger 27. Februar, für gesunde Pilger, Brancardier und Pflegepersonal 10. März)! Nehmen Sie Eltern und Freunde mit! Sprechen Sie andere über die Lourdes-Wallfahrt an!

Bitte beachten Sie die Informations- und Anmeldeformulare im Schriftenstand Ihrer Kirche. Für Fragen kontaktieren Sie bitte Pfarrer Beat Marchon, Lourdespilgerleiter, Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni – 026 495 11 31

*Pfarrer Beat Marchon*

## Material zur ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit

In der Ökumenischen Kampagne 2017 weisen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein auf den Landraub als Folge der Expansion von Grossplantagen hin. In den Monokulturen, welche die Ernährung von Bauernfamilien gefährden, steckt auch Schweizer Geld.



Landraub für Plantagen nimmt den Bäuerinnen und Bauern das Land. Sie können es nicht mehr selbstbestimmt nutzen und ihre Ernährung sicherstellen. Ausserdem hat Land Grabbing, so der internationale Begriff, gravierende Auswirkungen auf die Umwelt: Statt die Schöpfung langfristig zu bewahren, zerstört der Mensch sie. Auch Schweizer Banken investieren weltweit in solch agro-industrielle Grossprojekte.

Damit die Menschen in den betroffenen Regionen weiterhin in Würde leben können, braucht es sowohl das Engagement der Partnerorganisationen vor Ort als auch Veränderungen im Investitionsverhalten von Grossbanken.

Land muss dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet somit die zentrale Aussage der Ökumenischen Kampagne 2017.

Für die frühzeitige Vorbereitung finden Sie alle Materialien für Pfarreien auf dieser Seite:

<https://sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/>

## Jubilare

- Am 3. Februar wird Brigitte Lehmann-Egger 50-jährig.
- Am 7. Februar wird Pfarrer Bernard Schubiger 60-jährig.



Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



## Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
www.kath-fr.ch/bischofsvikariat  
026 426 34 17 | bischofsvikariat@kath-fr.ch

Mi, 15. und 22.3.2017, 19.00–21.30 Uhr  
Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, Düdingen

### Lektorenkurs

Das Wort des lebendigen Gottes verstehen und verkünden; mit Martin Conrad, Liturgisches Institut Freiburg und Regula Siegfried, SchauspielerIn/Sprecherin SRF

Anmeldung bis 1.3.17 und Infos unter [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

### Hinweis: Gottesdienste in der Kapelle der Paulusschwester (3. Stock), dienstags, 8.15 Uhr

An unserem neuen Arbeitsort, Bd. de Pérolles 38, wird ab sofort an jedem Dienstagmorgen um 8.15 Uhr ein Werktagsgottesdienst gefeiert werden. Ca. einmal im Monat findet dieser Gottesdienst auch auf Deutsch statt. Daten bis zum Sommer für die deutschsprachigen Gottesdienste:

Dienstag, 14. Februar 2017 (mit Alain de Raemy)

Dienstag, 14. März 2017 (mit Alain de Raemy)

Dienstag, 09. Mai 2017 (mit Rémy Berchier)

Dienstag, 13. Juni 2017 (mit Alain de Raemy)



## Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
sandra.vetere@kath-fr.ch  
andrea.neuhold@kath-fr.ch  
079 963 98 67 | [www.kath-fr.ch/juseso](http://www.kath-fr.ch/juseso)

31.01. bis 05.02.2017 im Forum in Freiburg

### START! Forum der Berufe

Spannende kirchliche Berufe werden an unserem Stand vorgestellt – wir freuen uns auf Deinen Besuch.

# start !

FORUM DES METIERS · FORUM DER BERUFE

### So, 19.3.2017: LeiterInnen-Workshop

für Jugendliche ab 15 Jahren, kostenlos. Willst Du in Deiner Pfarrei gerne in der Kinder- und Jugendarbeit als Leiter/in tätig sein? Dann komm an den Workshop und erfahre mehr über die Leitungsfunktion und die spirituellen Animation. Anmeldung bis am 1.3.2017.



## Fachstelle Erwachsenenbildung

### QuerweltEin

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
www.kath-fr.ch/bildung  
026 426 34 85 | [bildung@kath-fr.ch](mailto:bildung@kath-fr.ch)

Di, 7.2.2017, 08.30 Uhr: **Frauen z'Morge**, im Burgbühl, St. Antoni, mit Brigitte Horváth Kälin; Frühstück Fr. 11.00

Valentinstag, 14.2.2017, 19.00–22.00 Uhr, BZ Burgbühl  
**«I schänke dir mis Härz»**

Als Paar schon lange gemeinsam unterwegs oder gerade frisch verliebt, einander immer wieder neu am entdecken und doch tief vertraut: Sie sind eingeladen, einander und Ihrer Liebe Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken bei einer Segensfeier für alle Liebenden mit anschließendem Tête-à-Tête beim Candle Light Raclette und mit musikalischer Umrahmung. Gestaltung: Reto Dörig, Seelsorger, Brigitte Horvath und Rita Pürro; Kosten pro Paar: Fr. 50.00 (Raclette à discrétion inkl. Dessert, ohne Getränke);

Anmeldung bis am 7.2.2017 an die Fachstelle

I schänke dir mis Härz

14. Februar 2017  
19.00 bis 21.30 Uhr  
Bildungszentrum Burgbühl  
1713 St. Antoni

Segensfeier  
mit Candle Light Raclette



## WABE Deutschfreiburg

### Wachen und Begleiten

[www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

jeden zweiten Sonntag im Monat, 14.00 - 17.00 Uhr  
in den Räumlichkeiten der ritec, Mostereiweg 8, Düdingen

### Trauercafé: Verlust und Trauer gemeinsam verarbeiten

nächstes Datum: 12. Februar 2017

Kontaktpersonen: Ingrid Aebischer (031 747 78 27)  
und Madeleine Gauch (026 418 21 77)





Fachstelle kath. Behindertenseelsorge  
Deutschfreiburg  
Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard  
Lütolf-Frei | behindertenseelsorge@kath-fr.ch |  
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

Sa, 18.2.2017, 19.30–21.30 Uhr, Begegnungszentrum in  
Düdingen

### **Disco für Menschen mit und ohne Behinderung**

Sa, 18.3.2017, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Flamatt:  
**ökumenischer Familiengottesdiens**

Do, 30.3.2017, 19.00 Uhr, im „Applico“, Bahnhofstrasse  
45, Schmitten (Einladung folgt Mitte Februar)

### **Treffen für die Delegierten der Pfarreien und Kirchgemeinden**



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese  
Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
www.kath-fr.ch/defka  
026 426 34 25 | defka@kath-fr.ch

Mi, 15.2.2017, 14.00–17.00 Uhr,  
Dokumentationszentrum, Pädagogische Hochschule  
Freiburg, Murtengasse 34

### **Zur Unterrichtsvorbereitung in die Bibliothek?**

mit Ursula Lievenbrück, Zielpublikum: Katechetinnen  
und Katecheten aller Stufen, Anmeldung bis 1.2.17 an  
lievenbruecku@eduf.fr.ch

Mi, 29.3.2017, 14.00–17.00 Uhr, Bildungszentrum  
Burgbühl

### **Das Kreuz mit dem Kreuz**

**eine Begegnung mit der Gemeinde von Korinth**  
mit Rolf Maienfisch und Mario Parpan, Zielpublikum:  
Katechetinnen und Katecheten aller Stufen, Fr. 40.00,  
weitere Informationen und Anmeldung bis 8.3.17 an  
die defka oder via Agenda auf www.kath-fr.ch



Centre Sainte-Ursule  
rue des Alpes 2, Freiburg  
026 347 14 00 | www.centre-ursule.ch

Do, 9.2.2017, 19.15–20.45 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Meditation**, mit Bernard Grandjean

Mi, 15.2.2017, 19.30–21.30 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Tanz als Meditation**, mit Ursula Kiener (Einschreibung)

Sa, 18.2.2017, 09.30–11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (Einschreibung)

Mo, 13.3.2017, 18.00–19.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Zen Meditation – Einführung**  
mit Diane Hayoz-Bourque und Ursula Perroud Staples



Nice Sunday und Adoray  
Deutschfreiburg  
deutschfreiburg@adoray.ch

Adoray Deutschfreiburg: Lobpreisabende für junge  
Menschen zwischen 15 und 35 Jahren am **2. und am  
4. Sonntag im Monat**, um 19.30 Uhr in der Kapelle  
des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700  
Freiburg.

Nice Sunday: Gottesdienst für Jugendliche/junge  
Erwachsene und alle Interessierten **jeweils am 1.  
Sonntag im Monat**, um 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche  
Schmitten.

*Bitte beachten Sie besonders:*

So, 26.03./19.30 Uhr im Salesianum Freiburg: Adoray  
mit Bischofsvikar Alain de Raemy

So, 07.05./19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten:  
Nice Sunday mit Bischof Charles Morerod

So, 28.05./19.30 Uhr im Salesianum Freiburg: Adoray  
mit Bischofsvikar Alain de Raemy

### **Wallfahrten 2017 mit Pfr. Linus Auderset**

Altötting – Maria Eck: Montag, 1. Mai bis Donnerstag,  
4. Mai.

Sachseln – 600. Geburtsjahr Bruder Klaus: Sonntag,  
25. Juni.

Oropa Marienwallfahrtsort im Aostatal und Sacro  
Monte oberhalb von Varallo im Piemont: Montag, 28.  
August bis Mittwoch, 30. August.

Einsiedeln Rosenkranzfest: Sonntag, 01. Oktober

Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56,  
E-Mail: info@horner-reisen.ch

Geistliche Leitung: Pfr. Linus Auderset; Altötting zu-  
sätzlich Pater Thomas Sackmann.

Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen sowie  
Berichte und Informationen  
finden Sie auf unserer Homepage:

**www.kath-fr.ch**